

Studierendenparlament der JLU

Otto-Behagel-Str. 25 D

Antragssteller:

Patrick-Sebastian Muntean

E-Mail: patrick-
sebastian.muntean@sowi.uni-giessen.de

35394 Gießen

-per mail-

stupa@uni-giessen.de

14.07.2022

Förderung Kriewo-Bündnis mit Rahmenbudget über 200,- €

Liebe Parlamentarier:innen,

hiermit beantrage ich ein **Rahmenbudget über 200,- €** für die Umsetzung der Semesterabschlussfeier im AK44 am 12.08.22. Das Budget deckt eine Spende für das Soundsystem des AK44 i. H. v. 50 € sowie eigene Unkosten für Flyer/ Plakate und die Gage des DJ-Kollektivs ab. Die Finanzen werden dem Plenum offengelegt und ein Überschuss wird entweder ans AK44 oder an emanzipatorische Strukturen gespendet.

Kostenaufstellung:

- 50 € Kautions für Technik
- 100 € Gehalt für Dj-Kollektiv
- 50 € Plakate & Flyer

(Angebot der Flyer & Plakate wird zur Sitzung nachgereicht, einzelne Kostenpunkte können minimal variieren)

Begründung:

Das Kriewo-Bündnis wurde Anfang dieses Jahres als autonomer Organisationszusammenschluss gegründet, um Studierenden der JLU die Möglichkeit einzuräumen, an vielfältigen Programmpunkten wie Vorträgen und Lesekreisen sowie Aktionen (bspw. Campus-Flohmarkt) teilzunehmen und Einblicke in hochschulpolitische Prozesse zu gewinnen sowie in außerordentliche Diskurse mit anderen Kommiliton:innen zu kommen. Das AK44 als alternatives Kulturzentrum hat sich innerhalb der kritischen Einführungswoche als

Austragungsort für eine kulturelle Veranstaltung angeboten und sich somit an der Durchführung dessen beteiligt. Es versteht sich als kultureller Ort und safe space, welcher sich als Gegenentwurf zur kommerziellen Verwertung des öffentlichen Raums erprobt, welcher sich aufgrund seiner Ausstattung mit Bühnen, Tanzflächen und Bar als den perfekten Ort zur Abhaltung kultureller Veranstaltungen anbietet. Es lebt von ehrenamtlicher Arbeit ohne Profit. Als einziges Kulturzentrum in Gießen dieser Form, sieht das Kriewo-Bündnis das AK44 als einen geeigneten Ort eine Feier zu veranstalten, die frei von Sexismen, Rassismen oder anderen Arten von Diskriminierungen ist und gleichzeitig die kulturelle Szene Gießens für Studierenden nah- und erlebbar macht. Beispielsweise soll mit der Umsetzung eines Awareness-Konzepts verhindert werden, dass sich Menschen auf der Veranstaltung unwohl fühlen.

Liebe Grüße,

Kriewo-Bündnis

i.V.: Patrick-Sebastian Muntean